

Bürgerumfrage 3: Bürgerschaftliches Engagement und Mitmachen in Stambach – Auswertung

Laufzeit 27. Januar bis 20. Februar 2021, 34 Teilnehmer*innen

Frage 1

Wie würden Sie das Engagement der Stambacher:innen für die Gemeinschaft in Stambach bewerten?

Ergebnis

Nennungen	Anzahl der Nennungen
Sehr hoch, viele sind z. T. auch mehrfach engagiert, z. B. in Vereinen	9
Mittel, es gibt Engagement, aber es könnte noch mehr werden	18
Eher schwach, ich finde, dass sich mehr Leute engagieren sollten	7

Frage 2

In welchen Bereichen findet in Stambach bürgerschaftliches Engagement statt?

Ergebnis

Nennungen	Anzahl der Nennungen
Vereine	33
Schulwegsicherung	2
Nachbarschaftshilfe, z. B. jetzt in Corona-Lockdown-Zeiten	5
Seniorenbesuchsdienst	1
Kirche	14
gemeinsame Projekte in Stambach	8
Feste	1
Fußballclub, TV, Feuerwehr und Kirche ... sonst macht hier keiner was	1
Sport	1
Großer Zusammenhalt auf den Dörfern – Beispielgebend für den Kernort	1

Frage 3

Welche Ideen haben Sie, um noch mehr Stambacher:innen für freiwilliges/ehrenamtliches Engagement oder zum Mitmachen bei gemeinsamen Bürgerprojekten zu gewinnen? Was bräuchte es Ihrer Meinung nach?

Ergebnis

Mitmachprojekte

- Mehr Aktionen
- Eine große Idee, bei der ein ganzer Ort mitzieht
- Man müsste erst einmal ein erfolgreiches Vorzeigeprojekt haben, um dann damit werben zu können und somit neue freiwillige für ehrenamtliche Engagements zu gewinnen. Was hier als Vorzeigeprojekt dienen könnte, kann ich leider auch nicht sagen.
- Nachhaltigkeit und Sinnhaftigkeit von Projekten. Bisher wurden überwiegend Projekte auf die Beine gestellt, die teuer, aber unnützlich waren (Bsp. Renovierung der Jugendhütte, Umgestaltung des Sportzentrums/ der ehemaligen Gaststätte). Sinnvoll wäre auch eine Einrichtung, die ein gemeinsames Treffen erlaubt, sei es ein Wirtshaus oder ein Café. Außerdem kommt es sehr auf die beteiligten Leute an: es sollte doch vor allem auf die Meinung und das Engagement derer Wert gelegt werden, die mit Stambach vertraut sind.
- z B Bürgercafé, Bürgerhaus (vgl. Förstenreuth), Flohmärkte ... insgesamt mehr „grüne“ Projekte – z. B. gemeinsames Bäume pflanzen, Wildblumensäen, Verschönerung durch Streetart, evtl. Kunstprojekte mit der FH Hof (bspw. Textildesign)... Denke außerdem, dass die alteingesessenen Stambacher stets denken, mit ihren vielen Vereinen würde das Leben hier florieren, allerdings ist nicht für jeden die „Vereinsmeierei“ etwas... Bücherschränke... Evtl. Preisausschreibung für schöne Gärten, Verschönerung von Hausfassaden...
- Ortsverschönerung

Feste feiern

- Ein Arbeitskreis für das 2023 anstehende Gemeindejubiläum 700 Jahre Stambach wäre wichtig. Kann ein Kristallisationspunkt für eine breite Zusammenarbeit der Vereine und sonstiger Akteure sein und neuen Schub geben. Ein Budget für die Vorbereitungen aus dem Gemeindehaushalt wäre hilfreich und wünschenswert.
- Mehr kleine Feste

Im Bereich der Vereine

- Gruppenbildung in Vereinen verhindern, offene Aufnahmekultur, mehr Zusammenhalt
- Es könnte eine Broschüre gestaltet werden, in der alle Stambacher Vereine die Möglichkeit haben, sich und ihre Arbeit vorzustellen.
- Vereinsveranstaltungen
- Unterstützung der Vorstandschaft bei Vereinsprojekten oder Veranstaltungen
- In manchen Vereinen macht es einfach keinen Spaß mit zu machen, die "Alten" wissen es in Stambach besonders gut, oder es gibt feste alteingesessene Grüppchen, die die Oberhand haben und Leute vergraulen, bestes Beispiel Feuerwehr
- Die Aktivitäten der Vereine öffentlicher zu machen; Tag der Vereine zum Reinschnuppern, Anlaufstelle, bei der sich die Leute ungezwungen erkundigen können
- Ein Miteinander der Vereine

Ansprechpartner

- Ansprechpartner in der Gemeinde wo auch sich kümmert und nicht nur jaja sagt
- Eine Führung die die Bürger mitnimmt

Räumlichkeiten

- Räumlichkeiten die zur Verfügung gestellt werden für die jeweiligen Treffen
- Räume zum vorbereiten, treffen, planen, lagern usw. Auch Anerkennung durch die Gemeinde bei Festivitäten

Kommunikation

- besser Vorstellung, angesprochen werden
- Attraktive Werbung, Veranstaltungen, sei es Feste oder Info Abende, angemessene Onlineauftritte, seriöse Facebook Gruppen
- Ein schwarzes Brett / Anschlagtafel / Mitmachtafel mit Ideen und Anregungen für gemeinsame Treffen / Projekte usw. 🧑🏫
- Persönliche Ansprache durch Flyer in Briefkästen oder Zusammenarbeit mit der Schule was Kinder betrifft.
- Etwas außerhalb der (Sport)Vereine, wo treffen möglich sind ohne Mitglied zu sein oder werden zu müssen
- Stammtisch

Weitere Ideen

- Lieferservies für Senioren und corona Bürger
- Ein Abzeichen oder eine PIN-Nadel zum Anstecken wäre toll. Das könnte jeder helfende Bürger bekommen. Noch besser, aber teurer, wäre ein richtiges Stammbach-Shirt

Sonstige Nennungen

- Ich bin der Meinung für Ehrenamt bzw freiwillig muss es nichts geben
- Die Vereine sind ja, soweit ich weiß, auf dem Begrüßungsschreiben. Und was außer Festla will man noch mehr anbieten? Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.
- Einen neuen Bürgermeister
- mehr gemeinsame "Schnittpunkte"

Frage 4

Menschen, die neu nach Stambach gezogen sind, haben oft das Gefühl, dass man „schlecht rein kommt“ in die Bürgerschaft. Wie könnte es die Einbeziehung von Neubürger:innen in Stambach besser gelingen?

Ergebnis

Aktionen und Feste

- Aktionen für neue Stambacher
- Eisbrecher-Veranstaltungen, alle neu zugezogenen werden auf eine gemeinsame Veranstaltung eingeladen und man lernt sich kennen.
- Mehr Feste im Ort ... mit Corona leider schwer
- Bei kleinen Festen kommt man zu mehr Kontakt
- Café, Eisdiele, öffentlicher Treffpunkt
- Monatliche offene Treffen zu denen man ohne Anmeldung etc gehen kann
- Feste
- Ich bin neu hergezogen und wurde gut aufgenommen. Ich würde einen "Tag der Stambacher" empfehlen. Also einen Tag, an dem sich Stambach öffnet. So etwas ähnliches wie ein Jahresempfang mit einer Vorstellung aller Neuigkeiten im Ort, der Vorhaben für die nächsten zwölf Monate und zum Beispiel ein Begrüßungsheft mit Rabattcoupons der ortsansässigen Händler. Kostet nicht viel, außer Organisationstalent. Dazu ein wenig Musik und beispielsweise Marktwesen. Vielleicht auch Kinderangebot. Ein Bürgerfest eben für die Stambacher. Das wäre schön, finde ich.
- gemeinsame Aktionen - kennen lernen ist es manchmal schwer.... reinkommen in die "Gemeinschaft" geht nur über Krabbelgruppen - ohne Baby blöd

Im Bereich Vereine

- Eine Übersicht welche Vereine Und andere Gruppen es gibt.
- Mit Hilfe einer Vereins- Broschüre oder einer Veranstaltung, auf der die Vereine vertreten sind und sich vorstellen können.
- Vereinsveranstaltungen
- Integration in Vereinen
- Indem sie einem Verein beitreten
- Die beste Lösung ist der Beitritt zu einem Verein. Hier könnte man für die neu zugezogenen Familien Info-Abende veranstalten, auf denen die Vereine ihre Möglichkeiten vorstellen können und der erste Kontakt hergestellt werden kann. Details könnten dann mit den Interessenten bei separaten Treffen in den jeweiligen Sportstätten besprochen werden.
- Zum einen muss der Neubürger selbst wollen und zum Anderen ist es im Moment auch schwierig (Corona) Kontakte zu finden. Vereine suchen immer nach neuen Mitgliedern und die Vereinsvielfalt ist da.
- Die Eingliederung hängt von den "Neubürgern" selber ab. Das Vereinsangebot ist breit und die Mitglieder der Vereine aufgeschlossen. Wer "schlecht rein kommt" ist meistens nicht fürs Vereinsleben geeignet.
- Ein Anschreiben von Vorständen verschiedener Vereine und Einladung zu einem Vereinsabend?
- Veranstaltungen von Vereinen, Treffpunkte für Familien, Senioren, Frauen, Männer, Kinder,...
- Nach Corona / den Neubürgern eine Infobroschüre mit Vereinen Organisationen ect. Geben evtl. Links zu den Vereinen und Aktivitäten
- Also wir sind 2018 hergezogen und haben durch den Fussballverein und den Schulfreunden unseres Sohnes schnell Anschluss gefunden. Die Stambacher sind sehr herzlich
- Das A und O ist einen Verein zu finden. Und hier mangelt es ja eigentlich nicht.
- Vereine-Tag bei dem sich die Vereine vorstellen und neue Bürger informieren können

- Dass es Schnuppertage für Vereine nicht nur für die Schule gibt sondern auch für die Neubürger bzw. ein Heft was angeboten wird

Kommunikation

- Strukturierte Begrüßungsroutinen durch die Gemeinde, Vereine und Verbände. Sonst kommt die "Integration" erst in der Familienphase durch die Kinder. Auch Einbindung in Projektarbeit wäre hilfreich.
- Durch bessere Reklame von z. B. Veranstaltungen im Ort auch bei nur kleinen Veranstaltungen. Bessere Übersichten von Vereinen damit sie sich anschließen können
- Online Plattform, eventuell Webseite der Gemeinde, auf der aktuelle Termine und Projekte veröffentlicht werden. Wer Ansprechpartner ist und was als Zielgruppe gedacht ist
- Gezielte Ansprache für Aktionen
- Besseren Überblick geben, was überhaupt angeboten wird bzw. wo man sich engagieren kann, Informationen z.B. auf Stammach.de noch weiter ausbauen und nicht nur die Adressen auflisten

Sonstiger Nennungen

- Indem man den neu Zugezogenen etwas der Stammbacher Geschichte erzählt, indem man ihnen ein Verständnis gibt, wie die Menschen in Stammach "ticken". Außerdem sollte den neu Zugezogenen nicht das Blaue vom Himmel versprochen werden: dass man im sogenannten - und meiner Meinung nach ist der Name keineswegs berechtigt oder sinnig - "Familienparadies" keine anderen Möglichkeiten hat als in anderen Dörfern auch und dass die hier Lebenden mit dem "Familienparadies" kaum etwas anfangen können und dementsprechend genervt auf motivierte, innovative Bürger reagieren.
- Stammbacher machen es schwer, lassen es nicht zu
- Unmöglich, da die Einheimischen sehr feindlich gegenüber Neuen stehen.
- Super Selbsterkenntnis;:) das kann wohl nur jeder Einzelne beeinflussen-offen sein für Neues und